

Praktikumsbericht

Landesgeschäftsstelle der Christliche Demokratische Union Hamburg

Landesvorsitzender Dr. Christoph Ploß Mdb

Leinpfad 74, 22299 Hamburg

Zeitraum des Praktikums:

01.10.2020 bis zum 31.12.2020

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fachbereich Sozialökonomie

M.Sc. Interdisziplinäre Public und Non-Profit Studien

Professor Dr. Silke Boenigk

Verfasst von:

Daniel Oliver van Teeffelen

Abgabe am:

02.02.2021

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	ii
Abkürzungsverzeichnis.....	ii
1 Christlich Demokratische Union.....	1
1.1 Beschreibung und Historie.....	1
1.2 Struktur und Aufbau der Partei	2
1.3 Zentral politische Themen in Hamburg	4
1.4 Tätigkeitsfelder innerhalb der CDU Hamburg.....	5
2 Darstellung des persönlichen Einsatzgebiets	6
2.1 Abteilung und Arbeitsplatzes der Praktikanten.....	6
2.2 Arbeitsalltag	9
2.3 Betreuung	10
3 Eigene Stellungnahme: Reflexion.....	11
Literaturverzeichnis	14
Anhang.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Übersicht der Struktur der Hamburger CDU..... 3

Abkürzungsverzeichnis

CDA	Christlich Demokratische Arbeitnehmergeinschaft
CDP	Christlich Demokratische Partei
CDU	Christlich Demokratische Union
CSU	Christlich Soziale Union
EAK	Evangelischer Arbeitskreis Hamburg
FU	Frauen Union
JU	Junge Union
KAS	Konrad Adenauer Stiftung
KV	Kreisverband
LSU	Lesben und Schwule Union
MIT	Mittelstand- und Wirtschaftsvereinigung
OMV	Kommunalpolitische Vereinigung, Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung
OV	Ortsverband
RCDSH	Ring Christlich-Demokratischer Studenten Hamburg
SU	Schüler Union

1 Christlich Demokratische Union

Dieser Bericht wird im Folgenden die Hamburger CDU, für die ich vom 01. Oktober 2020 bis zum 31.12.2020 als Praktikant tätig war, umfassend vorstellen.¹

1.1 Beschreibung und Historie

Die Christlich Demokratische Union Hamburg, kurz CDU Hamburg, ist eine politische Partei, deren Landesgeschäftsstelle am Leinpfad in Hamburg ansässig ist. Das Ludwig-Erhard-Haus, sowie die Geschäftsstelle genannt wird, ist der Organisations- und Kommunikationsmittelpunkt der Partei.

Die Partei wurde 1945 als „Arbeitsgemeinschaft Christlich Demokratischer Gruppen“ gegründet. Kurz darauf wurde die Bezeichnung in Christlich Demokratische Partei (CDP) umbenannt. Die Gründung erfolgte offiziell am 1. Oktober 1945 als CDP und die Zulassung wurde durch die britische Militärregierung am 21. November bestätigt (Konrad-Adenauer-Stiftung, 2020). In vielen Städten Deutschlands bildeten sich kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs unabhängig voneinander christlich-demokratische-Parteigruppierungen. In der Vergangenheit lassen sich bei der CDU und der CSU keine direkten Verbindungslinien ziehen. Die Gründung der CDU kann auch nicht auf ein genaues Datum fixiert werden. Der Zusammenschluss der unterschiedlich geprägten lokalen Gründungen, zu einem regionalen Verband, zog sich bis 1947 hin. Eines der wichtigsten Daten der Frühgeschichte der CDU ist das Treffen im Dezember 1945. Seit diesem Zeitpunkt wurde der Name „Union“, wie er unter anderem in Berlin geprägt worden war, in den westlichen Gruppierungen übernommen. Aus dieser historischen Entwicklung wird die Partei deutschlandweit als Christlich Demokratische Union geführt. Die CDU Deutschlands umfasst über 400.000 Mitglieder, der Landesverband in Hamburg zählt um die 7.000 Mitglieder (Konrad Adenauer Stiftung, o. D.; Statista, 2020).

In den Jahren 1946, 1953 bis 1957 und von 2001 bis 2011 stellte die CDU den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Seit 2011 befindet sich die Partei wieder in der Opposition und ist aktuell mit 15 Mitgliedern in der Hamburgischen Bürgerschaft vertreten (CDU Deutschland, 2020a).

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung nur die männliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

1.2 Struktur und Aufbau der Partei

Die Struktur der CDU Hamburg ist hierarchisch aufgebaut, d.h. die kleinste Orgastufe ist der Ortsverband, dann folgt der Kreisverband, gefolgt vom Landesverband und an oberster Stelle kommt der Bundesverband. Bei der untersten Orgastufe können sich die Mitglieder der Partei mit ihren Ideen einbringen, Anträge stellen, diskutieren und sich politisch engagieren. Es besteht die Möglichkeit, sich zur Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitik zu äußern oder sich mit den eben genannten politischen Ebenen auseinanderzusetzen (CDU Hamburg, 2020).

Die CDU ist im Bundesland Hamburg in 47 verschiedene Ortsverbände gegliedert. Die Ortsmitgliederversammlung des jeweiligen Ortsverband ist das höchste Gremium und wählt die Delegierten für den Kreis- und Landesauschuss und den Ortsvorstand. Die Ortsverbände befinden sich auch auf Stadtteilebene. Danach folgen die sieben Kreisverbände. Das oberste Gremium ist der Kreisausschuss bzw. die Kreismitgliederversammlung, die den Kreisvorstand wählen. Der Kreisvorstand wird von 50 bis 70 Delegierten oder von allen Mitgliedern eines Kreisverbandes gewählt. Die politische Arbeit erfolgt auf Bezirksebene abgehalten.

Auf der nächsten Ebene folgt der Landesverband. Insgesamt gibt es 17 Landesverbände in den Bundesländern, ausgenommen von Bayern, dort ist die Christlich-Soziale-Union (CSU) als Schwesterpartei vertreten. Seit 1949 ist die CSU mit der CDU als Fraktionsgemeinschaft im Deutschen Bundestag vertreten. Aus geschichtlichen Gründen bilden die drei Landesverbände Hannover, Braunschweig und Oldenburg den Gebietsverband Niedersachsen und stellen eine Ausnahme bei der Parteistruktur dar (CDU Deutschland, 2020a; CDU Deutschland, 2020b). Der Landesauschuss ist auf der Landesebene das höchste Gremium der CDU Hamburg und wählt den Landesvorstand. Die Ortsverbände senden ihrer Größe entsprechend ca. 200 Delegierte, um die Wahl durchzuführen (CDU Hamburg, 2020).

Neben der Struktur der Landes-, Bezirks- und Stadtteilebene können sich die Mitglieder in sogenannten Landesfachausschüssen und Arbeitskreisen engagieren und bei Sachfragen einbringen. Die interessierten Mitglieder müssen durch den Landesvorstand bestätigt werden (CDU Hamburg, 2020). Zusätzlich gibt es in der Hamburger CDU, aber auch in anderen Landesverbänden, verschiedene Organisationen die eigenständig im Vorfeld der Partei arbeiten. Insgesamt zwölf verschiedene Untergruppierungen, z.B. die Frauen Union (FU), die andere

Frauen motivieren wollen, sich ebenfalls politisch zu engagieren und die sich für mehr Menschlichkeit in der Politik und Gesellschaft stark machen.

Die Junge Union (JU) ist die offizielle Nachwuchsorganisation der CDU und der größte jugendpolitische Verband in Deutschland. Hier werden oft Seminare und Workshops zu den Themen Rhetorik und Präsentation veranstaltet. Des Weiteren gibt es noch die Senioren Union die sich den allgemeinen Bedürfnissen dieser Generation stark machen und weitere Organisationen wie die Mittelstand- und Wirtschaftsvereinigung (MIT), die Christlich Demokratische Arbeitnehmergeinschaft (CDA), die Kommunalpolitische Vereinigung, Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung (OMV), Evangelischer Arbeitskreis Hamburg (EAK), Ring Christlich-Demokratischer Studenten Hamburg (RCDSH), die Schüler Union Hamburg (SU) und die Lesben und Schwulen in der Union Hamburg (LSU). Eine ausführlichere Erklärung dieser weiteren Vereinigungen kann auf der Webseite der Hamburger CDU nachgelesen werden (CDU Hamburg, 2020b).

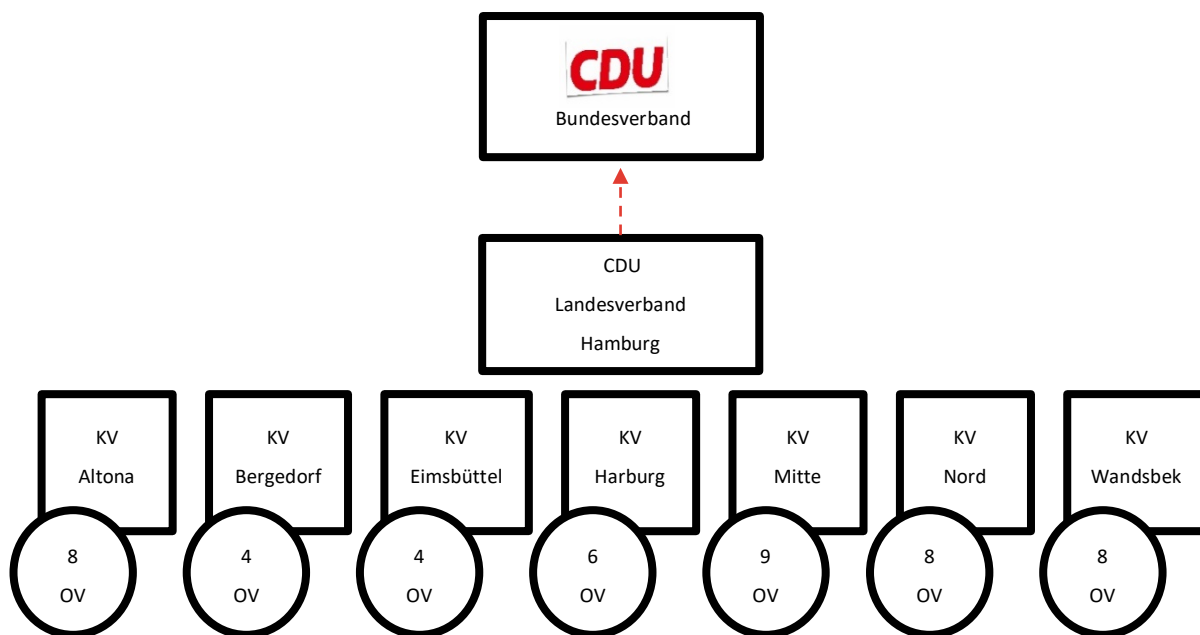


Abbildung 1 - Übersicht der Struktur der Hamburger CDU

Der Landesvorstand ist für die Durchführung der politischen Richtlinien verantwortlich. Zudem hat er die Aufsicht über die politische und organisatorische Arbeit der Kreis- und Ortsverbände. Zu den weiteren Aufgaben gehören, die Vorschläge von Vertretern der Hamburger CDU für Spitzengremien bei der Bundespartei und die Einberufung des Landesparteitages. Dr. Roland

Heintze, Unternehmer und Politiker, war bis zum September 2020 der Landesvorsitzende der Hamburger CDU. Dr. Christoph Ploß übernahm die Verantwortung und ist seit dem 26.09.2020 neuer Vorsitzender (CDU Hamburg, 2020a; Süddeutsche Zeitung, 2020). Die Partei in Hamburg ist in 7 Kreisverbände (KV) und 47 Ortsverbände (OV) gegliedert, siehe Abbildung 1. Der nach der Mitgliederzahl größte CDU-Kreisverband in Hamburg ist der KV Wandsbek.

Die CDU Hamburg wird vom Landesvorsitzenden und dem Landesvorstand geführt. Dort werden alle zentralen Entscheidungen getroffen. Unter anderem ist das Gremium für die Durchführung der politischen Richtlinien und die Wahrnehmung der politischen Interessen der Partei gegenüber jedermann verantwortlich. Die Vereinigungen, wie zum Beispiel die Junge Union, MIT (Mittelstands- und Wirtschaftsunion) oder die Senioren Union werden von einem Vorsitzenden geführt. Der Landesvorstand setzt sich aus Dr. Christoph Ploß, Dr. Anke Frieling, Philipp Heisner, Dr. Natalie Hochheim, Christoph De Vries, Landesschatzmeister Dr. Roland Heintze, die Landesmitgliederbeauftragte und 20 Beisitzer zusammen. Die Geschäftsführung ist mit der operativen Leitung der Landesgeschäftsstelle beauftragt und wird vom Landesgeschäftsführer Oliver Thiel geführt. Die Hamburger CDU hat drei zentrale strukturelle Bereiche. Der Abteilung Politik, Service und die Geschäftsstellen der Vereinigungen. Der Bereich Politik arbeitet dem Landesvorsitzenden zu und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Die Sparte Service ist für die interne Administration zuständig, wie zum Beispiel für die Buchhaltung, die Mitgliederverwaltung und der Organisation von Veranstaltungen. Der dritte Bereich strukturiert und organisiert die Vereinigungen, die jeweils einen eigenen Geschäftsführer an oberster Position haben (CDU Hamburg, 2020).

1.3 Zentral politische Themen in Hamburg

Die CDU Hamburg möchte mit seinen Bürgern Hamburg gemeinsam gestalten. Dafür braucht es eine starke Haltung, Überzeugung und klar definierte Ziele. Für die Christlich Demokratische Union Hamburg sind besonders die politischen Themen rund um Schule und Familie relevant. Hierfür soll eine Grundlage geschaffen werden, damit Kinder und Jugendliche eine gute schulische und akademische Weiterbildungsmöglichkeit haben. Auch die Innenpolitik steht in Hamburg bei der Partei an oberster Stelle. Sicherheit und Ordnung stellen ein großes Bedürfnis für die Bürger einer Großstadt wie Hamburg dar. Wirtschaft und Innovationen, in einer Metropolregion wie Hamburg, sind entscheidende Themen, die in der Bürgerschaft diskutiert werden.

Mit einem langfristigem und Strukturkonzept möchte die Hamburger CDU den Wohlstand der Stadt und seiner Bürger nachhaltig für die Zukunft sichern. Dazu zählt auch eine moderne und umweltfreundliche Mobilitätsstrategie. Weitere zentrale Themen in der täglichen Kommunalpolitik sind das Wohnen und Leben in und um Hamburg, der Umwelt- und Klimaschutz (CDU-Bürgerschaftsfraktion Hamburg, 2020).

1.4 Tätigkeitsfelder innerhalb der CDU Hamburg

Wie bereits in Kapitel 1.2 erklärt, gliedern sich die Arbeitsbereiche in drei Kategorien, Politik, Organisationen und Vereinigungen. Im nachfolgenden werden alle Abteilungen genauer beschrieben.

Der Bereich Politik und Öffentlichkeit wird vom Pressereferenten geleitet, der auch für das Büro des Landesvorsitzenden zuständig ist. Der Büroleiter dieser Abteilung steht im engen Austausch mit den lokalen Medien und ist u.a. für die Veröffentlichungen der Pressemitteilung der Hamburger CDU zuständig. Es gilt hier die Themengebiete zu differenzieren, denn auch die Fraktion im Rathaus veröffentlicht Pressemitteilungen zu bestimmten Themen. Betreffen die Themen den Landesvorsitzenden der CDU, dann werden die Mitteilungen von der Landesgeschäftsstelle aus organisiert. Mitgliederanliegen oder Bürgeranfragen werden auch von dieser Abteilung bearbeitet. Zudem zählen Ehrungen, Geburtstagswünsche und Antwortschreiben, die den Landesvorsitzenden erreichen, zu den Aufgabengebieten. Der Social-Media-Bereich wird auch der Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet.

Die Abteilung Organisation ist in drei Unterkategorien gegliedert. Buchhaltung, Mitgliederverwaltung und Eventmanagement. Die Buchhaltung kümmert sich um die Zahlungsein- und -ausgänge sämtlicher Kreis- und Ortsverbände, sowie des Landesverbandes, z.B. Mitgliedsbeiträge, Spenden, Gehälter usw. Die Mitgliederverwaltung pflegt die Akten aller bestehenden und ehemaligen Mitglieder und kümmert sich um neue Ein- und Austritte, sowie Namensänderungen und Adressänderungen oder weiteren Mitgliederanliegen. Die 7.000 Mitglieder werden zentral von der Landesgeschäftsstelle koordiniert und verwaltet. In dieser Abteilung, aber auch in den anderen, wird die Datenschutzverordnung sehr strikt umgesetzt, nicht jeder Mitarbeiter hat Zugriff auf die zentrale Datenbank der Partei. Der Bereich Eventmanagement beschäftigt sich mit der Planung und der Umsetzung von Veranstaltungen, die von der Landesgeschäftsstelle aus organisiert werden. Zum Beispiel Wahlkampfveranstaltungen, Landesvorstandssitzungen, Großspendertreffen, Parteitage oder

andere Veranstaltungen. Die organisatorische Planung umfasst alle Aufgaben von der Anmietung einer Eventlocation, bis hin zum Versenden und Verwalten von Einladungen.

Die Geschäftsstellen der Vereinigungen handeln autark und haben ihre eigenen Mitglieder, die betreut und verwaltet werden müssen. Diese Vereinigungen setzen sich für die Bedürfnisse der jeweiligen Mitglieder ein. Die Gesamtausrichtung und Strategie wird aber weiterhin vom Landesverband überwacht und koordiniert. Da ich während meines Praktikums keine tiefgehenden Einblicke in die Arbeit der Vereinigungen gewinnen konnte, wird dieser Bereich nicht ausführlich dargestellt.

2 Darstellung des persönlichen Einsatzgebiets

Im nachfolgenden Abschnitt werden die Abteilungen, in den ich persönlich tätig war, näher vorgestellt. Anschließend werden die generellen Aufgabenbereiche im Landesverband explizierter vorgestellt.

2.1 Abteilung und Arbeitsplatzes der Praktikanten

In der Nähe der Empfangshalle des Ludwig-Erhard-Hauses befindet sich der Arbeitsplatz des Praktikanten, der für die Landesgeschäftsstelle von beträchtlicher Bedeutung ist. Dieser Arbeitsbereich dient als erste Anlaufstelle für Bürger- oder interne Organisationsanfragen. Der Wirkungsbereich befindetet u.a. vor dem Büro des PR-Referenten, in der Nähe des Landesgeschäftsführers und bei der Posteingangsstelle. Somit fungiert dieser Arbeitsplatz als Bindeglied und sorgt für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf. Zudem werden alle eingehenden Telefonate über den Empfang gesteuert, von externen Anfragen, bis hin zu innerpolitischen Themen. Darüber hinaus ist der Praktikant für die Verarbeitung und Bearbeitung dieser Anliegen zuständig. Das Praktikum fiel durch die Corona-Pandemie und deren Folgen minimalistischer als es üblich. Von Beginn bis Ende meiner Praktikantentätigkeit bei der Hamburger CDU habe ich den Abteilungen Presse/Öffentlichkeitsarbeit und Organisation zugearbeitet.

Zu den weiteren täglichen Aufgaben gehören u.a. Arbeitsaufträge, wie z.B. das Vorbereiten des Besprechungssaals für Meetings und Konferenzen und beinhaltet das Bereitstellen von Getränken und Schreibmaterial, sowie den Aufbau technischer Hilfsmittel bei Videokonferenzen. Zu den obligatorischen Aufgaben zählt auch das Auffüllen der Getränke

und das Reinigen der Kaffeemaschine. Diese Arbeitsabläufe sind eher zweitrangig und müssen nicht täglich durchgeführt werden.

Nachdem die erforderlichen Aufgaben dargestellt wurden, konzentrieren wir uns weitgehend auf die Arbeitsbereiche, die für parteiliche Arbeit notwendig sind. Wie Eingangs beschrieben ist der Arbeitsplatz des Praktikanten, das Bindeglied zwischen vielen Abteilungen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass zum Beispiel die Info-E-Mail-Adresse auf dem Empfangsrechner installiert ist und somit die meisten unkoordinierten Anfragen dort eingehen. Die Telefonzentrale ist ein weiteres Kommunikationsmittel, das vom Empfang aus geleitet wird. Hier werden Erstanfragen, Beschwerden oder weitere Themen von Mitgliedern oder Bürgern empfangen und an die zuständigen Abteilungen bzw. Fachreferenten weitergeleitet. Jegliche Form von Anfragen werden zuerst begutachtet und bei einem relevanten Bezug an die Pressestelle oder ggf. an die Fachsprecher der Fraktion im Rathaus weitergeleitet.

Neben dem Telefondienst und der E-Mail-Verteilung, war die Korrektur von Dokumenten oder Anträgen mit politischem Bezug eine der Hauptaufgaben. Ebenso wie das Versenden und Erstellen von Glückwunschscheiben. Mitglieder, Namenhafte Anhänger und Personen mit einem wirtschaftlichen, behördlichen oder politischen Bezug werden zu gewissen Gelegenheiten, persönlich vom Landesvorsitzenden kontaktiert. Dies kann ein Glückwunschscheiben, bei einer neuerrungenen Position sein, ein Ehrentag, ein Schreiben zu einem runden Geburtstag oder Themen, die die Hamburger Politik betreffen. Es werden von der Öffentlichkeitsabteilung und Pressestelle aber auch weitere Schreiben mit erstellt, die die Parteiarbeit betreffen. Die Arbeit in der Pressestelle ist sehr umfangreich und deckt ein breites Spektrum ab. Zudem wird von der Abteilung ein Newsletter für alle Parteimitglieder erstellt, der über die aktuellen kommunalpolitischen Themen informiert. Bei dieser Aufgabe durfte ich zweimal im Laufe des Praktikums mitwirken.

Die besonderen Highlights des Praktikums zählten die beiden Pressetermin außerhalb der Praktikumsstelle und die Veranstaltung mit Friedrich Merz. Der erste Pressetermin war ein Fotoshooting mit den beiden Bundestagsabgeordneten Ralph Bringhaus und Dr. Christoph Ploß. Zusammen mit den persönlichen Referenten beider Politiker trafen wir uns mit den Abgeordneten zu einem Alsterlauf. Das Social-Media-Team und ich durften den Lauf medial begleiten. Die Bilder und Pressemitteilungen wurden später bei der Bildzeitung veröffentlicht (siehe Bild Hamburg, 2020). Beim zweiten Pressetermin begleiteten wir den

Landesvorsitzenden Dr. Christoph Ploß zusammen mit dem Staatssekretär vom Bundesverkehrsministerium Enak Ferlemann zur S-Bahn Hamburg. Auch hier begleitet werden die beiden Politiker zusammen mit dem Social-Media-Team und dokumentierten die Zusammenkunft. Anlass des Besuches war die Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie für einen zweiten S-Bahntunnel unterhalb der Hamburger Innenstadt (NDR, 2020).

Wie im vorigen Abschnitt bereits erwähnt, zählten auch die Veranstaltungen zu den besonderen Ereignissen im Laufe des Praktikums. Diese Erfahrung konnte in der Abteilung Organisation gewonnen werden. In diesem Bereich der Parteilarbeit sind die Hauptaufgaben, die Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Hier müssen Antwortschreiben für die Teilnehmer entworfen und in einer Liste erfasst werden. Da durch die Corona-Pandemie die Veranstaltungen, im Zeitraum meines Praktikums sehr begrenzt waren, wurden nur zwei Veranstaltungen abgehalten. Die erste Veranstaltung war eine Präsenzveranstaltung mit Friedrich Merz und dem Landesvorsitzenden Dr. Christoph Ploß. Um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten und die Kontaktbeschränkungen zu wahren, konnte nur eine begrenzte Anzahl an Gästen eingeladen werden. Das Thema des Abends war „Arbeitsplätze, Klimaschutz, Europa – worauf es jetzt ankommt“. Durch die strengeren Hygieneregeln musste die Abteilung, zusammen mit dem Veranstalter, ein ausführliches Konzept entwerfen. U.a. wurden separate Ein- und Ausgänge geplant. Die Sitzordnung musste im Vorwege organisiert und zusätzliche Kontaktlisten entworfen werden, damit die Nachverfolgung bei einer Infektion garantiert ist. Der organisatorische Aufwand war höher als bei vergangenen Veranstaltungen. Kurz nach der durchgeführten Veranstaltung, wurde der sogenannte Lockdown-Light beschlossen (Ploß, 2020; Tagesschau, 2020). Die zweite Veranstaltung wurde wegen der steigenden Infektionszahlen ausschließlich digital durchgeführt. Da die Hamburger CDU normalerweise um die Adventszeit herum Veranstaltungen mit christlichem Bezug organisiert, wurde in diesem Jahr nur eine digitale Veranstaltung umgesetzt. Eine gewisse Anzahl an Mitgliedern erhielten vom Landesvorsitzendem und Schatzmeister eine persönliche Einladung. Auch hier wurden zuerst die Einladungen verschickt und im Anschluss eine Teilnahmebestätigung. Der Aufwand war im Vergleich zur ersten Veranstaltung geringer. Dennoch war zur Planung eine gewisse Vorlaufzeit nötig.

Die letzten Wochen im Dezember waren vom Beantworten und Versenden von Weihnachtsgrüßkarten geprägt. Wie auch viele wirtschaftliche Unternehmen, Vereine und andere Organisationen, verschickt der Landesverband zur Weihnachtszeit vielen

Parteimitgliedern, Organisationsangehörigen und Mitarbeitern eine Karte. Hier beginnt die Planung bei der Auswahl des Textes und des Motivs der Grußkarte. Anschließend muss eine Auswahl der Empfänger erfolgen und die Sendung wird vom Landesvorsitzenden abgenommen. Wenn alle Faktoren stimmen, wird der Druck beauftragt und das Versenden der Karten beginnt.

Die meiste Arbeit jedoch fiel aufgrund der coronabedingten Beschlüsse der Bundesregierung an. Die Landesgeschäftsstelle erhielt viele schriftliche und telefonische Anfragen von besorgten Bürgern. Vereinzelt wurde die Geschäftsstelle auch von Privatpersonen aufgesucht, obwohl der Landesverband für den Publikumsverkehr geschlossen war. Hier musste man mit der Situation sehr diplomatisch umgehen, da besorgte Menschen uns ihre Bedürfnisse und Sorgen mitteilten, wir ihnen aber keinen Eintritt gewähren durften und auf die telefonische Sprechstunde verweisen mussten. Die meisten Anfragen beschäftigten sich mit den von der Bundesregierung verhängten Lockdown-Maßnahmen, die allerdings von der Landesregierung in Hamburg umgesetzt wurden.

2.2 Arbeitsalltag

Der Arbeitsalltag eines Praktikanten für die Hamburger CDU, wird je nach Praktikumsformat, angepasst. Das Pflichtpraktikum, das vom Master Public und Nonprofit Studien ausgeht, wurde in Vollzeit absolviert. Die Arbeitszeiten waren immer montags bis freitags, von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Der tägliche Einsatzort ist in der Landesgeschäftsstelle am Leinpfad. Es besteht doch die Möglichkeit, dass der Arbeitstag an anderen Standorten in Hamburg stattfinden kann, wenn Pressetermine oder Veranstaltungen geplant wurden. Bezüglich des Inhalts der Tätigkeit bei der Hamburger CDU, hat der vorige Abschnitt Aufschluss gegeben. Dennoch lässt sich das Praktikum als eine klassische Bürotätigkeit beschreiben.

Der klassische Arbeitstag beginnt mit dem Beantworten und Lesen von E-Mails. Danach wird die Post verteilt, damit die jeweiligen Abteilungen die Eingangsschreiben erhalten. Über den Tag erfolgen abteilungsinterne Aufgaben oder Abstimmungen, bezüglich neuer Arbeitsanweisungen. Jeder Arbeitstag ist von unterschiedlichen Aufgaben geprägt, da sich die politische Arbeit immer auf neue Gegebenheiten einstellen muss. Besonders während der

zweiten Lockdown-Phase, musste man auf die Neuigkeiten aus Berlin schnell reagieren. Ob es Bürgeranliegen oder Themen, die die Presse betreffen waren. Freitags gibt es um 11 Uhr immer ein Mitarbeiter-Meeting, das unter normalen Umständen in der Konferenzsaal stattfindet. Wegen der Kontaktbeschränkungen wurden die Freitagsmeetings online organisiert und abgehalten.

Aufgrund der Pandemie wurden viele Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle in Einzelbüros umgesetzt. Eine kleine Auswahl der Angestellten arbeitet auch vom Homeoffice aus. Leider ist dies nicht für alle Mitarbeiter des LEH möglich, da sie auf die Akten vor Ort zugreifen müssen oder auf postalische Sendungen angewiesen sind. Es gibt einige Bereiche in der Landesgeschäftsstelle, die durchgehend von montags bis freitags besetzt sein müssen, dies sind die Buchhaltung, die Abteilung Organisation, der Pressesprecher und die Geschäftsführung. Durch das politische Geschehen müssen einige Mitarbeiter auch nach der regulären Arbeitszeit bereitstehen und auf eventuelle Mitteilungen reagieren. Dies kann auch am Wochenende der Fall sein. In den meisten Fällen betrifft das die Geschäftsleitung und die Pressestelle.

2.3 Betreuung

Die Geschäftsstelle der Hamburger CDU teilt jedem Praktikanten einen Paten bzw. einen direkten Ansprechpartner zu. Dieser steht jederzeit für Rückfragen zur Verfügung und koordiniert die Aufgabenverteilung. Normalerweise gibt es eine Kennlernveranstaltung und einen Rundgang durch die Zentrale, diese Methoden wurden aber wegen der anhaltenden Corona-Pandemie vorübergehend aufs notwendigste minimiert. Somit haben die Praktikanten, die Möglichkeit, die neuen Arbeitskollegen und Abteilungen kennenzulernen. Im Normalfall wird das Praktikum für einen gewissen Zeitraum bei der Fraktion, also im Rathaus abgehalten. Somit bekommen die Praktikanten einen Einblick in die tägliche kommunalpolitische Arbeit und gewährt einen informativen Einblick in die Vielfalt der Parteiarbeit.

Der Arbeitsalltag der Praktikanten ist von stetiger Betreuung in Form von Hilfestellungen und Kontrollmechanismen geprägt. Rückfragen und das Vier-Augen-Prinzip sind im Team stets erwünscht, da viele Dokumente und Schriftstücke für die Öffentlichkeit bestimmt sind und keine Fehler enthalten dürfen. Zudem fördert es die Arbeitsatmosphäre. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm und der Umgangston immer höflich. Die Bürotüren stehen in der meisten Zeit offen und sind für jeden zugänglich. Die Hierarchien sind sehr flachgehalten und auch der Praktikant hat die Möglichkeit den Geschäftsführer direkt anzusprechen. Das Team der

Landesgeschäftsstelle ist kulturell und demographisch sehr gemischt. Die politische Arbeit kann sehr stressig und intensiv sein, besonders in den Wahljahren. Daher ist das gegenseitige „Wir helfen uns“ sehr wichtig. Eine politische Partei steht immer in der Schusslinie von Medien oder anderen Parteien. Fehler können sehr schwerwiegend sein und sollten, wenn möglichst vermieden werden. Eine hohe Qualität der Parteiarbeit ist eines der wichtigsten Ziele der Hamburg CDU.

3 Eigene Stellungnahme: Reflexion

Abschließend möchte ich in diesem Bericht meine persönliche Einschätzung von der dreimonatigen Praktikumszeit zusammenfassend darstellen. Anknüpfend an die Beschreibung der Hamburger CDU und ihrer Tätigkeitsfelder in den ersten Kapiteln, widmete ich in diesem Abschnitt einer umfassenden Vorstellung der eigenen Reflexion.

Zuallererst möchte ich auf die Motivation für die Bewerbung bei der Landesgeschäftsstelle bei der Hamburger CDU eingehen. Durch meine Parteizugehörigkeit und die intrinsische Motivation, gab es nicht viele Alternativen, sich für ein anderweitiges Praktikum zu bewerben. Diese Möglichkeit wurde mir durch meinen Ortsvorsitzenden und Parteikollegen ermöglicht. Über die Vermittlung und des Zustandekommens des Praktikums, bin ich sehr dankbar. Bei der Hamburger CDU konnte ich die Besonderheiten der Parteiarbeit in ihrer Tiefe näher kennenlernen. Im Vordergrund für die Wahl der Praktikumsstelle, steht hier für mich das politische Engagement. Da ich der festen Überzeugung bin, dass man grundlegende Veränderungen in einer Gesellschaft nur durch politische Arbeit bezwecken kann.

Ich habe besonders durch die Betreuung des Bürgertelefons und des Einsehens der E-Mails und postalischen Schreiben viele Eindrücke erhalten können. Gerade in einer außergewöhnlichen Zeit, die wir seit dem Kriegsende und dem Wiederaufbau der Bundesrepublik so noch nicht erlebt haben, gingen zahlreiche Anfragen besorgter Bürger und Mitmenschen ein. Viele Hamburgerinnen und Hamburger drückten ihre Sorgen aus und fühlten sich durch die ungewohnten Zeiten besorgt. Die Fragen der besorgten Bürger deckten zahlreiche Themen ab, wie unter anderem: Welche wirtschaftlichen Folgen werden die Maßnahmen haben, gesundheitliche Aspekte, Fragen zu den Kontaktbeschränkungen oder allgemeine Anliegen. Die Folgen, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind oder noch entstehen werden, hat in vielen Teilen der Gesellschaft für Verwirrung und Angst gesorgt. Als erste Anlaufstelle

konnte man die Menschen, bei deren Entscheidungen unterstützen oder sie besänftigen. Auf anderen Ebenen hätte man nicht die Möglichkeit, diese Einblicke zu erhalten.

Umso mehr man sich mit der politischen Arbeit beschäftigt, desto mehr merkt man wie komplex die Prozesse und Entscheidungsfindungen sind. In meinen Augen wird die CDU in der Öffentlichkeit oft falsch wahrgenommen: Häufig wird die Partei von Bürgern mit einer anderen politischen Einstellung als extrem konservativ und opportunistisch empfunden. Als eine Vereinigung wahrgenommen, die sich massiv gegen Veränderung sträubt und sich nur für die Reichen der Gesellschaft interessiert.

Dabei vertritt die Partei eher ein wirtschaftliches Interesse und legt Wert auf die demokratischen Strukturen der Exekutive, Legislative und Judikative. Darüber hinaus setzt sich die CDU auch für Hilfsbedürftige Menschen ein, was oft nicht so wahrgenommen. Besonders lobenswert sind die Fördermöglichkeiten die junge Menschen durch die KAS-Stiftung und der Jungen Union erhalten. Hier werden zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Auch die Unterstützung von Obdachlosen in Hamburg hat viel Zuspruch in der Partei gefunden. Die Fraktion und der Landesvorsitzende der CDU haben durch eine großzügige Spende den Verein „Strassenblues e.V.“ auf einer Eigeninitiative unterstützt und eine großzügige Spende übergeben. Zudem wurde auch ein Antrag beim Hamburger Senat eingereicht, um Bedürftige Personen in der kalten Jahreszeit besser zu schützen. Dieser Antrag wurde leider von den beiden regierenden Parteien abgelehnt (Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020a; Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg, 2020b).

In der Öffentlichkeit wird die Partei als Ganzes wahrgenommen, obwohl man die jeweiligen Landes-, Kreis- und Ortsverbände differenziert betrachten muss. Viele Bürger, die sich über die Corona-Maßnahmen beschwerten, wandten sich telefonisch an die Hamburger CDU, obwohl die Beschlüsse vom Hamburger Senat umgesetzt werden. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass sich eine gewisse Anzahl an Wählern und Bürgern nicht ausreichend mit den politischen Strukturen in Hamburg und Deutschland auseinandergesetzt haben. Die Hamburger CDU hat wenig Einfluss auf die Politik auf Bundesebene und stellt in Hamburg seit 2011 nur die Opposition (CDU Deutschland, 2020b). Die Kommunalpolitik steht meistens im Vordergrund der politischen Arbeit der Hamburger CDU. Durch die Eindrücke und Erfahrungen der vergangenen drei Monate konnte ich feststellen, wie langatmig politische Entscheidungen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene sein können. Ebenso haben die praktischen

Einblicke meiner Tätigkeit meinen Horizont nicht nur auf fachlicher Ebene, sondern gleichwohl im zwischenmenschlichen Bereich nachhaltig erweitert. Die Begegnung und Zusammenarbeit mit so vielfältigen und besonderen Menschen haben mir zahlreiche wertvolle und zum Teil unvergessliche Eindrücke beschert.

Die Arbeit in der Politik fordert und vermittelt gleichermaßen Werte wie Empathie, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Eigeninitiative, Kommunikations- und Kritikfähigkeit, sowie Verantwortungsbewusstsein. Der Umgangston in der Landesparteizentrale war immer stets offen, höflich und wertschätzend, obwohl die Arbeit sehr stressig und anspruchsvoll ist. Zusammenfassend möchte ich festhalten, dass das Praktikum im Landesverband der Hamburger CDU mit ihrer außergewöhnlichen Aufgabenvielfalt, dem mir zugesprochenem Vertrauen in meine Arbeit, den tiefen Einblicken in die Parteiarbeit und den unvergesslichen Eindrücken, mir einen besonderen Teilabschnitt meines Studiums geschenkt hat.

Die Vorstellung, nach meinem Studium, auf politischer Ebene zu arbeiten, kann ich mir durchaus vorstellen. Ich kann die Landesgeschäftsstelle der CDU Hamburg nur ausdrücklich als Arbeitgeber und Praktikumsstelle weiterempfehlen. Es hat mir äußerst viele Freude bereitet mein Pflichtpraktikum hier zu absolvieren und es hat die praktische Erfahrung mit den Erkenntnissen aus dem Public und Nonprofit Studien Master vertieft. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim Landesvorsitzenden, dem Landesgeschäftsführer und allen Kolleginnen und Kollegen in der Landesgeschäftsstelle für die schöne und lehrreiche Zeit bedanken.

Literaturverzeichnis

- Bild Hamburg. (2020, 14. Oktober). Um die Alster mit Fraktions-Chef Brinkhaus - Boss Ploß hat einen Lauf. bild.de. <https://www.bild.de/regional/hamburg/hamburg-aktuell/um-die-alster-mit-fraktions-chef-brinkhaus-boss-ploss-hat-einen-lauf-73394160.bild.html>
- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg. (2020a, September 29). Neue Chancen für Obdachlose - Hochrisikogruppen im Corona-Winter 2020. https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/72734/neue_chancen_fuer_obdachlose_hochrisikogruppen_im_corona_winter_2020_2021_durch_einzelunterbringung_besser_vor_infektionen_schuetzen.pdf
- Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg. (2020b, November 13). Bericht des Ausschusses für Soziales und Arbeit und Integration über die Drucksache 22/1440. https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/73376/bericht_des_ausschusses_fuer_soziales_arbeit_und_integrat_ion_ueber_die_drucksache_22_1440_schutz_fuer_obdachlose_menschen_sicherstellen_winternotprogr.pdf
- CDU Deutschland. (2020a). Aufbau der CDU. Christlich Demokratische Union Deutschland. <https://www.cdu.de/artikel/aufbau-der-cdu>
- CDU Deutschland. (2020b). CDU-Partei-Geschichte. Christlich Demokratische Union Deutschland. <https://www.cdu.de/partei/geschichte>
- CDU Hamburg. (2020). Parteiaufbau - CDU Hamburg. <https://cduhamburg.de/partei/parteiaufbau>. <https://cduhamburg.de/partei/parteiaufbau>
- CDU Hamburg. (2020). Vereinigungen - CDU Hamburg. <https://cduhamburg.de/partei/vereinigungen>
- CDU-Bürgerschaftsfraktion Hamburg. (2020, 11. August). Themen. <https://cduhh.de/themen/>
- Konrad Adenauer Stiftung. (o. D.). Gründungsphase der CDU (1945-1949) - Geschichte der CDU Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Geschichte der CDU. Abgerufen am 6. Januar 2021, von <https://www.kas.de/de/web/geschichte-der-cdu/gruendungsphase-der-cdu-1945-1949->
- Konrad-Adenauer-Stiftung. (2020, 26. September). Hamburg - Geschichte der CDU Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Geschichte der CDU. <https://www.kas.de/de/web/geschichte-der-cdu/hamburg>
- NDR. (2020, 12. November). Bund legt Machbarkeitsstudie für zweiten S-Bahntunnel vor. <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Bund-legt-Machbarkeitsstudie-fuer-zweiten-S-Bahntunnel-vor,sbahntunnel106.html>
- Ploß, C. (2020, 2. Oktober). „Arbeitsplätze, Klimaschutz, Europa – worauf es jetzt ankommt!“ – mit Friedrich Merz – Christoph Ploß. <https://www.christoph-ploss.de/events/arbeitsplaetze-klimaschutz-europa-worauf-es-jetzt-ankommt-mit-friedrich-merz>

Statista. (2020, 13. Oktober). Mitgliederentwicklung der CDU bis 2019.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1215/umfrage/mitgliederentwicklung-der-cdu-seit-1978/>

Süddeutsche Zeitung. (2020, 27. September). Hamburger CDU will mit Christoph Ploß zurück in Erfolgsspur. Süddeutsche.de. <https://www.sueddeutsche.de/politik/parteien-hamburg-hamburger-cdu-will-mit-christoph-ploss-zurueck-in-erfolgsspur-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200925-99-712235>

Tagesschau. (2020, 4. Dezember). Was hat der „Lockdown light“ gebracht? tagesschau.de. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/lockdown-light-103.html>